

Kristallsänger Mkaal Lele

Lebenslog

Geboren wurde der Eridani Modell S Mkaal Lele im Jahre 3.978 n.Chr. auf dem herrlichen Tao Eridanus, der Hauptwelt der KES.

Während seiner soziologisch-historischen Studien an verschiedenen Universitäten der KES mit Schwerpunkt auf der Historie und Entwicklung der Akzeptanz und Integration von künstlichen Lebensformen in der KES und anderen Staatsformen, entdeckte er sein leicht melancholisches Interesse für die Alten Weiten (ein sehr gebräuchlicher Begriff in der KES, meint die zentralen Gebiete des ehemaligen terranischen Imperiums) und darüber seine große Liebe für die ganz besondere Musik der Kristallsänger, die ihre Ursprünge in den Alten Weiten hat.

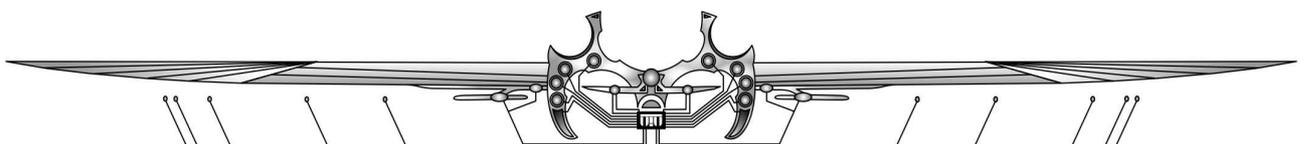
Es hat einige Jahrhunderte gedauert bis sich in der KES eine eigene Form dieser Kunst herausgebildet hat, weniger naturgebunden als die ursprüngliche Form der Kristallsänger in den Alten Weiten und meist werden sie in der KES auch Illusionssänger genannt. In der Zwischenzeit gibt es einige KES weit bekannte Künstler und Mkaal Lele konnte bei dem berühmtesten Vertreter der Illusionssänger, dem großen Minotauren Nuriku, diese Kunst erlernen. Seit einige Jahren gibt Mkaal Lele auch in der KES Konzerte, genießt in einigen Clubs auf Tao Eridanus ein hohes Ansehen und hat eine kleine Fangemeinde.

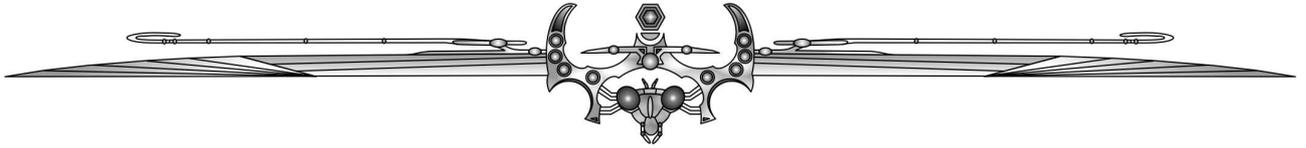
Diese Karriere hat er aber bisher nie wirklich verfolgt, denn sein größtes Interesse gilt der oben genannten Forschung, insbesondere in Bezug auf die Alten Weiten. Daher ist Mkaal Lele seit vielen Jahren ein aktives Mitglied der „Analytische Freunde der Alten Weiten“ (AFAW).

Die AFAW

Die AFAW diskutiert und veröffentlicht Arbeiten und Forschungsprojekte über die Alten Weiten. Gegenstand der Forschung und der Forschungsreisen der verschiedenen Mitglieder der AFAW sind unterschiedlichste Aspekte dieser Kulturen, insbesondere kulturelle und soziologische, können aber auch alle anderen Gebiete beinhalten. Hier spiegeln sich auch die unterschiedlichen Interessensgebiete der ca. 100.000 aktiven AFAW-Mitglieder wieder, die aus allen erdenklichen Gesellschaftszweigen kommen, meist aber kulturelle und soziologische Interessensgebiete haben. Darunter finden sich hauptsächlich virtuelle Personen und künstliche Intelligenzen aber auch einige wenige Schiffe.

Verbindendes Element und Leitfrage aller Mitglieder und Unterstützer der AFAW ist der Grund für das immer wiederkehrende Scheitern dieses Raumgebietes, eine harmonische Gesellschaftsform dauerhaft zu installieren und Voraussetzungen herauszuarbeiten, die nachhaltig eine solche Gesellschaftsform ermöglichen könnten und sich daraus ergebende mögliche Konsequenzen für die KES - bei diesen Fragen gehen die Meinungen allerdings z.T. sehr weit auseinander und ein Konzers AFAW dürfte noch ein wenig Zeit in Anspruch nehmen.





Eines der Hauptstreitthemen ist, ob man aktiver als bisher in die Geschehnisse eingreifen sollte (das bedeutet natürlich nicht, offen einzugreifen, wenn überhaupt nur verdeckt und unauffällig). So liegt der Schwerpunkt der Aktivität auf vielen (natürlich höchst angeregten) Diskussionen, die z.T. völlig neue Aspekte des Themas beleuchten und den Rahmen der verschiedenen Foren innerhalb der AFAW ständig erweitern.

Die veröffentlichten Arbeiten und Forschungsprojekte sind allgemein wissenschaftlich anerkannt und häufig kommt es zu einer Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Interessensgruppen und -strömungen, insbesondere mit der IS Externes.

Die von Mitgliedern der AFAW organisierten Forschungsreisen gehen in alle ehemaligen Gebiete der Alten Weiten, insbesondere aber in die Ursprungswelten des alten Kerngebietes und der dort ansässigen Spezies: zu den Terraner auf Sol, den Mzajach auf Sjiost, den Squeezern auf Wald und den Ekriden auf Kazak!.

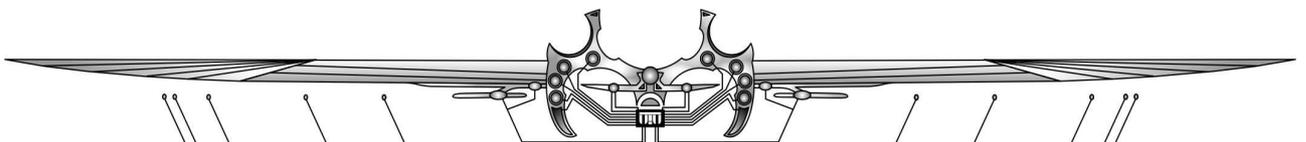
Von letzteren ist bekannt, dass sie bereits vor über hundert Jahren nach Kazak! und einigen anderen Systemen zurückgekehrt sind und dort eine Zivilisation aufbauen. Für die Eridani sind sie der zukünftig bestimmende Faktor in den Alten Weiten. Die Shing auf Gorn gehören ebenfalls zum Interessengebiet, können mangels Anwesenheit allerdings schwer untersucht werden. Eine ähnliche Schwierigkeit stellt sich bei den Morichul dar. Die Minotauren auf Oromaar sind nur Hobby für die wahren Nerds der AFAW.

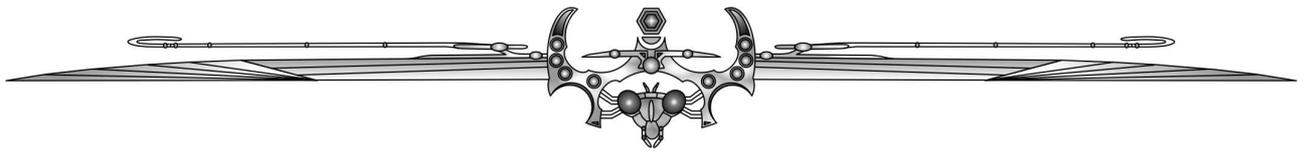
Diese Forschungsreisen sind teilweise direkt im Auftrag der AFAW, aber meist auf eigene Initiative der Mitglieder der AFAW mit Unterstützung der Organisation.

Aktuelle Tätigkeiten

Mkaal Lele gehört zu denjenigen der Mitglieder der AFAW, die relativ häufig die Alten Weiten besuchen. In den letzten Jahren hat er sich weitgehend auf das Gebiet des heutigen „Phönikischen Raumbundes“ beschränkt und dort viele Monate verbracht. Grund für dieses fokussierte Interesse ist seine Dissertation mit dem Titel: *„Potentielle Aktivatoren für eine sukzessiv-nachhaltige Sozio-oprogression unter besonderer Berücksichtigung der Integration und Akzeptanz von künstlichen Intelligenzen und deren künstlerischen Fähigkeiten am Beispiel des „Phönikischen Raumbundes“ und seiner Pre-Instanzen“*, an der Mkaal Lele seit einigen Jahren schreibt. Hintergrund ist seine Überzeugung, dass für eine harmonische Gesellschaft entsprechend der KES die vollständige und gleichberechtigte Akzeptanz von künstlichen Lebensformen in der Gesellschaft eine unabdingbare Voraussetzung ist.

Aus diesem Grund, d.h. um das Ansehen und die Akzeptanz von künstlichen Lebensformen im „Phönikischen Raumbund“ zu verbessern, aber auch, weil er viele emotionalen Eindrücke und Erfahrungen aus seinen Konzerten für seine Dissertation nutzen kann, gründete er die Band „Funky KI Kollektiv“, bestehend aus ihm als Sänger und drei einheimischen Musikern, u.a. einer echten KI.





Seine Musik

Schwerpunkt der Musik von Mkaal Lele war schon immer die Verschmelzung von dreidimensionalen KI-Audiokompositionen mit der ursprünglichen spezifische Musik der verschiedenen Spezies, die bei vielen Musikern der jeweiligen Spezies sehr häufig noch eine mehr oder weniger wichtige Rolle spielt, auch noch nach Tausenden von Jahren und unabhängig von der Musikrichtung. Entscheidend für Mkaal Lele ist dabei die Frage, ob es auch eine KI-spezifische Musik gibt und weiterhin ob alle speziesspezifischen Musikrichtungen und die von KI's sich gegenseitig und auf welche Weise beeinflussen - ein sehr wichtiger Aspekt seiner Dissertation.

Mit der Band „Funky KI Kollektiv“ und seiner Musik aus uralten terranischen Musikthemen und den erwähnten dreidimensionalen KI-Audiokompositionen (meist von einheimischen KI's, z.T. aber auch KI's der KES) ist Mkaal Lele sehr erfolgreich im „Phönikischen Raumbund“ und hat einen gewissen Starrium und damit verbundenen Bekanntheitsgrad erlangt.

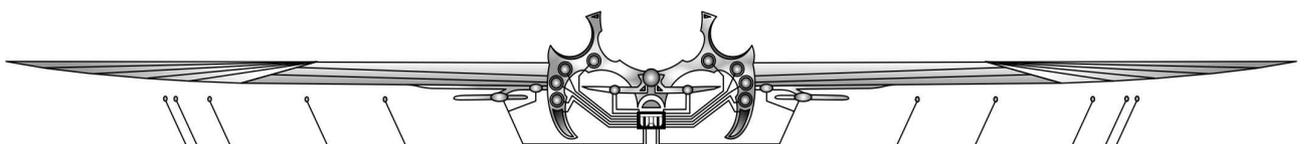
Er hat sehr regelmäßig Konzertreisen durch verschiedene Welten des „Phönikischen Raumbundes“ gemacht und diverse „Platten“ herausgebracht - wobei ihn Geld nie interessiert hat und nie interessieren wird, entsprechend stand er für Werbung nicht und nur für sehr ausgewählte Medien zur Verfügung. Er hat ein größeres Apartment auf Sirius und seine ihn begleitende junge KI ist gerne so etwas wie ein Manager für ihn. Offiziell stammt Mkaal Lele von Memphis aus der Lokalen Gruppe Memphis, wo es eine entsprechende, von der AFAW eingerichtete, wasserdichte Zweitidentität für ihn gibt.

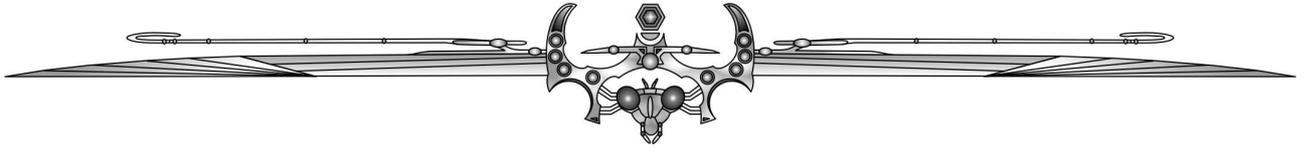
Kontakt zu den Charakteren

Zwei Jahre ist er nun im phoenikischen Raumbund unterwegs, seit er das letzte Mal das Licht auf Tao Eridianus gesehen hat, und eigentlich ist es Zeit, seine Dissertation abzuschließen, als in seiner derzeitigen Wahlheimat Sirius die Nachricht auftaucht, eine Kampagne hätte das Assemblerfieber besiegt und würde gerade das Sol-System erforschen. Dabei zeigen sie bemerkenswerte Leistungen und Technologien.

Das ist insbesondere deswegen von Interesse, da man nun eventuell die Chance hat, das Sol-System auf Interventionen fremder Mächte zu untersuchen. Denn allgemein wird auf Tao Eridianus vermutet, dass der Zusammenbruch des terranischen Imperiums nicht nur auf endogene Spannungen zurückzuführen war, sondern auch auf den Einfluss von Außen. Wo sind sonst die Schmelzseuche und das Assemblerfieber hergekommen. Wer oder was das gewesen sein könnte, ist jedoch unklar geblieben. Kandidaten gäbe es allerdings einige (Venomen, Chandrilla, Sk'Roz, Drosoren, die Omnokratie oder sogar die Horthoss).

Aufgrund der Gefahren der beiden Maschinenkrankheiten hat man sich bisher nur auf größere Distanz an die Erde herangewagt, denn man weiß, dass beide Seuchen im Sol-System ihren ersten Ausbruch hatten und sie auch praktisch nur noch hier aktiv sind. Daher vermutet man hier einen bis heute aktiven Mechanismus, der die Seuchen produziert. Herauszufinden, ob diese Theorie haltbar ist oder nicht, würde mit Sicherheit große Aufmerksamkeit in vielen wichtigen Interessengruppen und Strömungen der KES hervorrufen.





Weiterhin ist insbesondere für die AFAW wichtig zu beobachten, wie das Sonnenkaiserreich (SKR) auf die Besiegung des Assemblerfiebers reagieren wird, und was das für Konsequenzen für die anderen Kulturen hat. Das SKR gehört sicherlich nicht zu den besten Freunden der KES (tatsächlich weiß das SKR gar nichts von der KES), jedoch wird es auch nicht als Bedrohung betrachtet – zumindest nicht unmittelbar.

Über die Gruppe der SC ist bekannt, dass sie nicht dem Kaiserreich entstammt, sondern eher etwas wie galaktische Händler sind.

Und wer sonst als Mkaal Lele ist prädestinierter, diese seltsame Kampagne zu kontaktieren ...

